

10 Fragen an Annie Sloan, Erfinderin der Chalk Paint

1. Das erste Buch, das ich mir nach meiner Lehrzeit als Maler gekauft habe war „Farbe im Raum“. Hier siehst du es. Da bist du als Spezialistin für dekorative Wandanstriche beschrieben. Für mich hat es eine neue Welt eröffnet, weil es ganz andere Art von Wandgestaltungen zeigt, als ich es in meiner Ausbildung gelernt habe. Was ist danach passiert in deinem Leben? Wie kam es dazu, dass du eine eigene Farbe erschaffen hast?

Ich habe eine eigene Farbe erschaffen, weil es einfach keine gab, die mir gefallen hat. Entweder es gab die schönen Künstlerfarbe oder industrielle Wandfarben, aber nichts dazwischen. Ich wollte eine Farbe, die schön ausgemischte Töne hat und eine Oberfläche, die das gewisse Etwas hat. Sanft und brilliant gleichzeitig. Daher habe ich selber ausprobiert und nach und nach die Chalk Paint entwickelt.

2. Du verkaufst die Farbe nur über kleine Ladenlokale, die normalerweise nichts mit Farben zu tun haben. Worin siehst du den Vorteil gegenüber einem Großhandel?

Ich suche kleine Läden, die von leidenschaftlichen Menschen geführt werden, die voll hinter dem stehen, was sie tun. Die ein Interesse an den Farben, am Gestalten haben und Kunden gut beraten möchten. Meine Farbe ist einfach zu verarbeiten, man braucht nicht zu viele Regeln, die das Arbeiten erschweren. Meist sind es Frauen, die ihr Haus verschönern möchten, daher muss es einfach und schnell gehen.

3. Chalk Paint ist ein Name, den man im Moment überall findet. In jedem Baumarkt findet man sie. Was ist anders an deiner Farbe?

Ich denke, ich bin die, die die Farbe am besten versteht. Ich habe sie erfunden. Viele haben den Namen kopiert, aber nicht das Material. Meine Farbe ist ganz anders. Die Art, wie sie gemischt sind, wie sie aussehen, wie sie auf jedem Untergrund halten und was man alles mit ihnen machen kann. Es ist eine komplett andere Geschichte.

4. Es gibt eine große Annis Sloan Fangemeinde in der ganzen Welt. In wie vielen Ländern gibt es Stockisten?

Im Moment gibt es 51 Länder, in denen Chalk Paint verkauft wird mit über 900 Händlern. Ganz neu ist Tunesien dazu gekommen, was ich großartig finde. In Ländern, von denen ich es nie erwartet habe, gibt es Händler. In Nigeria, Simbabwe, Swaziland und jetzt eben auch noch Tunesien.

5. Dieses Jahr sind drei neue Farbtöne auf den Markt gekommen? Was inspiriert dich zu einem neuen Farbton?

Ich liebe das Mischen von Farben. Dafür brauchte ich das strahlende Blau, das Giverney . Das dunkle Braun, Honfleur, kommt wieder in Mode, da es die 60er und 70er Jahre aufleben lässt. Es ist ein toller Farbton um Kombinieren und mit anderen zu mischen. Und das Amsterdam Green passt u dem jetzigen „Botanical look“. Jeder mag Grün und ich brauche es. Ich brauche es für meine Seele.

6. Das neue Buch ist gerade erschienen. Wie lange brauchst du, um ein Buch zu schreiben?

Für dieses Buch habe ich ca. ein halbes Jahr gebraucht. Das ging ziemlich schnell. Inzwischen habe ich ein gutes Team um ein Buch zu schreiben. Ich habe schon über 20 Bücher geschrieben. Früher habe ich alles selber gemacht, da hat ein Buch eher ein Jahr gedauert. Aber seit es digital erstellt wird geht es schneller. Die Übersetzung ins Deutsche hat bald länger gedauert, als es zu schreiben.

7. Was gibt es Neues in dem Buch? Hast du neue Techniken entwickelt oder andere Materialien ausprobiert?

*Ich wollte den Menschen zeigen, dass man einfach alles streichen kann. Ich habe Leder, Plastik, Glas und vieles mehr gestrichen. Vieles auf Stoff gestaltet, auf Böden und auf Wänden. Daher heißt das Buch in Englisch: *Paints everything* (streich alles). Außerdem wollt ich den Menschen zeigen, dass man nicht nur Möbel auf alt gestalten kann sondern auch einen modernen Look erzielen kann. Ja nachdem, in welchem Haus ich wohne kann ich jeden Stil erzeugen. Vintage oder modern.*

8. Hast du immer schon einen Plan, wenn du ein Möbel vor dir hast oder ergibt sich die Gestaltung beim Malen?

Ich starte mit einer Idee, aber oft entwickelt sich dann etwas ganz anderes. Es ist ein Prozess des Gestaltens. Das ist oftmals das Problem bei einem Buch. Du lässt keinen Fotografen kommen und entscheidest später: „Ich hasse das Bild“.

9. Ich komme von den Wänden. Willst du dich in Zukunft auch mehr auf Wandfarben konzentrieren und „Farrow & Ball“ Konkurrenz machen?

Auch die Wandfarben laufen sehr gut. Konkurrieren will ich mit niemandem. Das Besondere an meinen Farben ist, dass die Wandfarben, die Möbel und die Vorhänge alle zusammen passen und sich dadurch ein stimmiges Raumkonzept ergibt. Alles passt hervorragend zusammen.

10. Was machst du in deiner Freizeit? Wie kannst du entspannen?

Ich bin sehr gerne in meinem Haus in Frankreich. Und ich reise sehr viel und freue mich, neue Dinge, Kunstgalerien und Kulturen zu sehen. Das inspiriert mich. Ich habe nicht immer Zeit, mir viel anzuschauen. Or kurem war ich in San Francisco auf einer Ausstellung „The summer of love“ über die Zeit von 1967, als ich mein zweites Jahr auf der Kunsthochschule war. So mache ich viele Dinge, die auch gut sind für mein Geschäft aber auch für mich privat. Das eine nährt das andere. Auch hierher in diesen wunderschönen Garten zu kommen inspiriert mich und war mir eine große Freude. Vielen Dank!